

Inhalt

	Abkürzungsverzeichnis	8
	Abbildungsverzeichnis	9
	Einleitung	11
1	Vereinen und Vertreten: Drei deutschamerikanische Organisationen im Fokus	27
	Die <i>Steuben Society of America</i>	27
	Der Deutsch-Amerikanische Nationalkongress (DANK)	33
	Die German-American Heritage Foundation of the USA (GAHFUSA) / das United German-American Committee of the USA (UGAC)	37
2	Abwehren und Beschweigen: Deutschamerikanische Organisationen und ihr Umgang mit der NS-Zeit, 1945–1969	41
	Nachkriegszeit, 1945–1949	41
	Der US-amerikanische Holocaust-Diskurs der Nachkriegszeit	49
	Deutschamerikanische Erinnerungspolitiken, 1945–1969	52
3	<i>Ethnic Revival</i> und Erinnerungskonkurrenzen: Deutschamerikanische Identitätspolitiken und die wachsende Bedeutung des Holocaust, 1970–1979	66
	<i>White Ethnic Revival</i> und <i>German Heritage Revival</i>	66

	Das <i>Ethnic Revival</i> und das wachsende US-amerikanische Holocaust-Bewusstsein	72
	Erinnerungskonkurrenzen zwischen deutschamerikanischen und jüdischamerikanischen Organisationen, 1970–1979	76
	DANKs Erinnerungspolitik der siebziger Jahre und die <i>First National All German American Heritage Group Conference</i>	80
	Fortwährende Anprangerung des Antigermanismus, 1972–1976	90
	Die Zweihundertjahrfeier der Vereinigten Staaten (1976)	99
	Der DANK und der <i>White Backlash</i>	105
	Deutschamerika und der Holocaust-Diskurs, 1976–1979	108
	Kontroversen um die Einführung von Holocaust-Schulunterricht	110
	Deutschamerikanische Reaktionen auf die Ausstrahlung der TV-Miniserie <i>Holocaust</i> (1978)	117
	Schlussbetrachtung: Wem „gehört“ der Holocaust?	132
4	Agitation und Relativierung: Deutschamerikanische Deutungskämpfe, 1980–1989	134
	Deutschamerika und das Crescendo der Holocaust-Erinnerung	134
	Die frühen achtziger Jahre: anhaltender Geschichtsrevisionismus	135
	Das <i>German-American Tricentennial</i> (1983)	136
	Kontroversen um die Entstehung des USHMM	153
	Die Bitburg-Kontroverse (1985)	162
	Nach Bitburg	180
	Neue Akteure, alter Streit: IGAR, GANPAC und der Disput um die deutschamerikanische Diskurshegemonie	183
	Auszeichnungen für DANK-Präsidentin Seewald	189
	DANK und das OSI: Die Fälle Waldheim und Rudolph	190
	<i>German-American-Day</i> -Zeremonie (1987)	200
	Die Gründung des <i>German-American Joint Action Committee</i>	211
	Der <i>German-American Day</i> 1988	213
	Einweihung des <i>German-American Friendship Garden</i> (1988)	218
5	Aufarbeitung und Annäherung: Deutschamerikanische Erinnerungspolitik nach 1990	223
	Zur „Amerikanisierung“ bzw. „Universalisierung“ des Holocaust	223
	Die Wiedervereinigung und ihre Folgen	225
	Die Eröffnung des United States Holocaust Memorial Museum	230
	Neue Opferdiskurse	233
	Deutschamerikanische Identitätspolitik, 1993–1995	245
	Neue symbolpolitische Initiativen und Akteure	255

6	Vermitteln und Verdrängen: Deutschamerikanische Museen	281
	<i>Heritage</i> -Museen und ihre Erinnerungspolitiken	282
	Das <i>German-American Heritage Museum of the USA</i> (Washington, DC)	284
	Das <i>DANK Haus German American Cultural Center</i> (Chicago, Illinois)	294
	Schlussbetrachtung	310
7	Fazit	313
	Dank	331
	Bibliografie	333
	Primärliteratur	333
	Sekundärliteratur	352
	Index	363